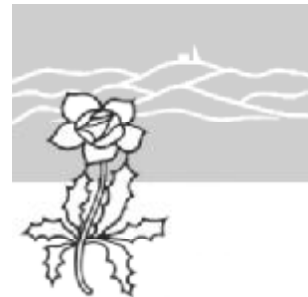


GGV-MITTEILUNGEN 2/2002

Rundbrief des Glatzer Gebirgs-Vereins e.V. Braunschweig



Glatzer Gebirgs- Verein e.V. Braunschweig

1881 gegr. in Glatz
1951 neu gegr. in Braunschweig

im Verband Deutscher Gebirgs-
und Wandervereine e.V.

Mitglied im Landesverband
Niedersachsen Deutscher
Gebirgs- und Wandervereine e.V.

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.glatzer-gebirgsverein.de



Der amtierende Vorstand des Glatzer Gebirgs-Vereins e.V. Braunschweig

Foto: cd

09.09.2002

Liebe Landsleute,

das obige Bild zeigt den neuen Vorstand. Die Gesichter strahlen Optimismus aus für eine neue Arbeitsperiode.

Aber wir alle, die wir dieser Führungsmannschaft angehören, wissen, daß wir in dieser Aufgabe der Heimat, dem Brauchtum und dem Naturschutz mit Hingabe dienen. Danke für Ihr Vertrauen!

Besonders freue ich mich über die tatkräftige Mitarbeit von Dipl.-Ing. Christian Drescher, der als mein Stellvertreter schon in den ersten Monaten bewiesen hat, mit welchem Ernst und mit welcher Kraft er bereit ist, die Geschicke des Traditionsvereins mit zu bestimmen.

Mit seiner perfekten Arbeit bei der Vorbereitung der GGV-Mitteilungen und der Pflege der neuen Medien, sowie der Zusammenarbeit mit den Zeitungen, hat er das „Tor zur Welt“ aufgestoßen und den Bekanntheitsgrad des Glatzer Gebirgs-Vereins e.V. wesentlich erweitert.

Ebenso ist neu im Vorstand Günter Possekel als Wanderwart, der seine erste große Bewährungsprobe mit Bravour bestanden hat, in dem er umsichtig und tatkräftig die Fahrt zum Deutschen Wandertag nach Wunsiedel leitete, die Wanderungen mit organisiert und in den Sitzungen des Wandertages die Interessen des Glatzer Gebirgs-Vereins e.V. würdig vertrat (siehe auch den Bericht ab Seite 7).

Danke Euch beiden.

Vorsitzender:
Hans-J. Taube
Lange Straße 3 A
38176 Wendeburg-Bortfeld
Telefon (0 53 02) 23 00
(0 53 02) 92 22 95
Telefax (0 53 02) 92 22 96
Mobil (01 63) 3 14 09 39

Stellvertretender Vorsitzender:
Dipl.-Ing. Christian Drescher
Zweidorf, Ostlandstraße 4 A
38176 Wendeburg
Telefon (0 53 03) 26 60
(0 53 03) 92 12 32
Telefax (0 53 03) 92 12 34
Mobil (01 70) 2 65 69 50

Geschäftsstelle:
Innstraße 34
38120 Braunschweig
Telefon (05 31) 84 72 15
Telefax (05 31) 84 72 15

Postbank Hannover
BLZ 250 100 30
Konto 32 05 92 - 303

Braunschweig



Habelschwerdt



Glatz



Neurode



Bitte besuchen Sie unsere Heimatstube
Kreuzstraße 31 • 38118 Braunschweig
Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
von 14-17 Uhr geöffnet

Es ist ein sicheres Zeichen dafür, daß trotz aller Unkenrufe das Ehrenamt noch gepflegt wird und daß sich immer wieder Menschen für ihr Umfeld einsetzen.

Ich danke den vielen GGV-Mitgliedern, die unter Leitung von Stephan Stache die Glatzer Wallfahrt in Telgte am 30. August 2002 mit Leben erfüllten und dem Großdechanten Franz Jung ihre Unterstützung gewährten und der Welt ein sichtbares Zeichen setzten.

Auch möchte ich Georg Hattwig danken, der Jahr für Jahr unsere Traditionsfahne beim Ein- und Auszug und am Altar gewissenhaft plazierte.

Man sieht, daß eine einzelne Person wenig ausrichten kann; aber die Kraft aus der Zusammenarbeit untereinander kommt.

Am 5. Oktober 2002 feiern wir unsere Grafschafter Kirmes in Braunschweig. Sie alle sind ganz herzlich eingeladen (siehe auch die Einladung auf Seite 3).

An diesem Wochenende bin ich zur Investiturfeier des Ritterordens in Görlitz, aber Christian Drescher wird Sie herzlich, auch in meinem Namen, willkommen heißen.

Durch das Programm führt dann wieder in gekonnter Weise Stephan Stache, dem auch die Organisation des Tages obliegt.

Da am gleichen Wochenende in Lüdenscheid die Patenschaftsfeier für Stadt und Kreis Glatz stattfindet, die sich zum 50. Mal jährt, haben wir mit Wilhelm Langer und Peter Großpietsch vereinbart, daß der Glatzer Gebirgs-Verein e.V. mit der Fahne und einer Delegation unter Leitung von Georg Hattwig, der auch das Grußwort spricht, präsent sein wird.

Mit frohen Grüßen



Vorsitzender

Trauer um Propst i.R. Wolfram Trojok



Mit großer Erschütterung haben wir den plötzlichen Tod von Herrn

Propst i.R. Wolfram Trojok

Dechant des Dekanates Braunschweig

Regionaldechant von Ost-Niedersachsen

Ehrendomkapitular am Hohen Dom zu Hildesheim

* 24.7.1931 + 28.8.2002

zu Oppeln zu Braunschweig

aufgenommen.

Wir trauern mit seiner betagten Mutter, seinen Angehörigen, seinen Freunden und allen Mitgliedern seiner Kirchengemeinden St. Aegidien und St. Godehard.

In den fast 30 Jahren seines priesterlichen Wirkens in Braunschweig hat er die Vertriebenen aller Konfessionen und besonders den Glatzer Gebirgs-Verein e.V. begleitet und war uns nicht nur ein verständnisvoller Pfarrer, sondern schenkte uns auch Geborgenheit und Zuneigung.

Allein 20 Vertriebengottesdienste im Mai eines jeden Jahres, oft mit dem Großdechanten der Grafschaft Glatz, Prälat Franz Jung, feierte er mit uns.

Das Leid der Vertreibung hatten auch er und seine Familie 1946 erfahren und so entstand zwischen ihm und den Heimatvertriebenen in besonderem Maße eine sehr innige Verbindung.

Gott möge ihm seine Liebe reichlich vergelten. Propst Trojok ruhe im Frieden des Herrn +.

ht

Einladung zur Graftschafter Kirmes

Liebe Wander- und Heimatfreunde,
der Vorstand des Glatzer Gebirgs-Vereins lädt nach heimatlichem Brauch zu unserer alljährlichen Kirmes- und Erntedankfeier alle Mitglieder mit ihren Angehörigen und Freunde der Graftschafter Heimat und des Wanderns recht herzlich ein.

Die Graftschafter Kirmes findet dieses Jahr statt am Sonnabend, den 5. Oktober 2002 von 14 bis 23 Uhr im Schützenhaus Braunschweig, Hamburger Straße.

Anfahrt mit den Stadtbahn-Linien 2, 4, 6 und 7

Der Eintrittspreis für unser Programm beträgt 5,- €.

Programm

13.00 Uhr Saal- und Kassenöffnung

14.00 Uhr Gelegenheit zum Kaffeetrinken

15.30 Uhr Begrüßung durch den Stellvertretenden Vorsitzenden Christian Drescher

anschl. Besondere Ehrungen von Mitgliedern

durch Geschäftsführer Stephan Stache

16.00 Uhr Heimatliches Programm der GGV-Kulturgruppe, Sing- und Spielkreis BS-Thune

17.30 Uhr Eine Tanzgruppe zeigt uns unter der Leitung von Frau Ilse Eger nostalgische Tänze in historischen Garderoben.

18.00 Uhr bis 23.00 Uhr spielt eine Kapelle live Musik für den Kirmestanz

19.00 Uhr Gelegenheit zum Abendessen

Der Paschtisch ist auch wieder geöffnet. A jeder koan datte aamol beim Wärfan sei Glecke versucha.

cd/st

Di Kärmeß ees zum Baata doo,
zum Assa on zum Tanza.
A jeedes macht zwee Toache bloo
on pflääch senn faula Ranza.
Kucha kriecht, waar blooß weel hoan,
asogoar der Battelmoan.
(aus „Kärmeßanz“ von Robert Karger)

Info: Graftschafter Kirmes und Erntedank

Nach dem Einbringen der Ernte und dem Verrichten der Feldarbeit war es Zeit zum Feiern.

Am Vortag der Kirmes wurde geputzt und gefegt und ganze Berge Kuchen gebacken: mit Quark, Pflauma-moatsch, Bämäprontsch, mit StreuBel, Käse, Mohn.

Zum Kirmestag wurde die Verwandtschaft eingeladen, die wenn immer es nur ging, auch kam.

Am folgenden Montag gedachte man der Toten in einem feierlichen Requiem und mit einem Besuch des Friedhofes in feierlicher Form.

Am Abend traf sich das ganze Dorf beim Kirmestanz.

Editorial des Vorsitzenden	1-2
Trauer um Propst i.R. Trojok	2
Aus dem Programm	3
Inhaltsübersicht	3
Aufruf zur Mithilfe	3
Termine für 2002	4
Mitgliederbewegungen	5
Mundart-Ecke	5
Eine dringende Bitte	6
Aus den neuen Medien	6
Aus dem Vereinsleben	6-9
Aus der Vereinsarbeit	10
Aus der Heimat	11
Aus den Verbänden	12
Impressum	12

AUFRUF ZUR MITHILFE

Niedersächsische Denkmalkartei

In der flächendeckenden Inventarisierung der Bau- und Kunstdenkmale des Landes sind die niedersächsischen Aussichtstürme aufgrund ihrer Lage nur unvollständig erfaßt worden. Um die Denkmalkartei zu vervollständigen, bittet das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege alle Gebirgs- und Wandervereine um Mithilfe.

Gesucht werden daher Informationen und Fotos von Aussichtstürmen aller Art von mittelalterlichen Wehrtürmen über Leuchttürme bis zu modernen Wachtürmen. Erbeten sind die folgenden Angaben:

- Lage: Landkreis, Gemeinde, Ortsteil/Gemarkung, ggfs. Straße/Weg; Kartenausschnitt
- Name/Bezeichnung
- Bauzeit, Architekt, Bauherr/Initiator, heutiger Eigentümer, Bewirtschaftung
- Konstruktion: massiv, Holz, Eisen
- Höhe; Zugänglichkeit; Bauzustand

Fotos, Literaturangaben oder Kopien und Hinweise zur Kulturgeschichte sind willkommen.

Hilfreich sind auch einzelne Angaben über Standort (Beschreibung oder Kartenausschnitt), Name, Bauart (Konstruktion) sowie einzelne Fotos mit Detail- und Gesamtansichten.

Alle Mitglieder und Wanderfreunde, die uns bei der Unterstützung dieses Vorhabens helfen möchten und Informationen über Aussichtstürme haben, senden die gesuchten Angaben (auch unvollständig) an uns ein oder wenden sich an den GGV-Medienwart:

Dipl.-Ing. Christian Drescher, Zweidorf,
Ostlandstraße 4 A, 38176 Wendeburg

cd

Ergänzungen und Änderungen von Veranstaltungen und Terminhinweise

In unserem Programm dieses Jahres haben sich einige geringfügige Änderungen und Ergänzungen ergeben. Bitte beachten Sie auch die Hinweise auf die interessanten Termine anderer Veranstalter.

Die aktuellen Termine finden Sie regelmäßig in der Braunschweiger Zeitung, im Graftschafter Boten und im Internet unter „www.glatzer-gebirgsverein.de“.

GGV-Hauptverein Braunschweig

Geschäftsstelle: Stephan Stache, Innstraße 34, 38120 Braunschweig, Tel. & Fax (05 31) 84 72 15

September 2002

So., 15.09. Tag der Heimat in der Stadthalle Braunschweig im Kleinen Saal. Beginn 15 Uhr. Eintritt 3,- €. Die Festansprache hält Herr Horst Horrmann (CDU), MdL, Peine

Do., 19.09. Halbtageswanderung Wolfenbüttel. Treffpunkt 14 Uhr am Atzumer Busch. Anfahrt über B4, 1. Ampel von Braunschweig links zum Parkplatz. Führung Robert Eckardt.

Sa., 28.09. Vorführung eines Videofilms „Fahrt nach Bad Reinerz“ durch die Arbeitsgemeinschaft Schlesischer Landsmannschaften. Beginn 15.00 Uhr im Gemeinschaftshaus, BS-Weststadt, Ludwig-Winter-Straße 4

Oktober 2002

Sa., 05.10. Graftschafter Kirmes und Erntedank in Braunschweig im Schützenhaus, Hamburger Straße, Anfahrt mit den Stadtbahn-Linien 2, 4, 6 und 7. Beginn 14 Uhr. Siehe besondere Einladung auf Seite 3.

So., 06.10. Erntedank der Landsmannschaften in der St. Katharinen-Kirche am Hagenmarkt in Braunschweig. Beginn 14 Uhr.

Sa., 12.10. Kirmes des Sing- und Spielkreises im Dorfgemeinschaftshaus in BS-Thune. Einlaß 19.00 Uhr, Eintritt wird verlangt.

So., 20.10. Tageswanderung um Marienborn-Ort. Treffpunkt 10 Uhr Marienborn, St. Marien-Kirche. Wanderung zur rätselhaften Madonna und Heilquelle. Führung Robert Eckardt.

So., 27.10. Die Tagesfahrt mit dem Bus nach Geesthacht an der Elbe fällt aus, da sich nur sieben Teilnehmer angemeldet hatten.

November 2002

So., 17.11. Volkstrauertag: Kranzniederlegung am Vertriebenenendenkmal auf dem Hauptfriedhof Braunschweig (Eing. Brodweg).

Di., 19.11. Besichtigung des Museums Schmalbach-Lubeca in Braunschweig. Im Anschluß Wanderung an der Oker. Treffpunkt bereits um 13.45 Uhr Parkplatz Real, Hamburger Straße, Führung Günter Possekel.

Dezember 2002

So., 01.12. Graftschafter Advent- und Nikolausfeier im Restaurant „Gliesmaroder Turm“, Berliner Straße 105, Braunschweig. Beginn 14 Uhr.

Do., 05.12. Adventliche Stunde des Sing- und Spielkreises Braunschweig-Thune. Anfahrt mit Stadtbahn-Linien 4 und 7 und Buslinie 434 bis Braunschweig-Thune.

GGV-Gebietsgruppe West/Nordwest

Gruppenwart: Kurt Kimmer, Wäschlacker Weg 26, 40231 Düsseldorf, Tel. (02 11) 21 72 28

September 2002

Sa., 21.09. Tageswanderung auf dem Rheinhöhenweg von Mehlem nach Remagen. Führung H. Höcker, Treffpunkt 09.30 Uhr Parkplatz unweit der kath. Kirche in Mehlem, Dauer 3-4 Std., ca. 11-13 km. Rückfahrt von Remagen mit Schiff oder Bahn.

Oktober 2002

Sa., 05.10. Gedenkfeier „50 Jahre Patenschaft Glatz-Lüdenscheid“, Kulturhaus in Lüdenscheid.

Dezember 2002

Sa., 14.12. Graftschafter vorweihnachtliche Stunde im „Haus Schlesien“ ab 13.30 Uhr. Treffen der GGVer um 10 Uhr zu einer kurzen Wanderung oder Zusammenkunft, Anfragen beim Gruppenwart.

Über aktuelle Änderungen informieren Sie sich bitte vor den Veranstaltungen direkt beim Gruppenwart.

Vorschau auf das Programm für 2003

Im kommenden Jahr sind folgende Reisen geplant:

24.05.-31.05. Fahrt in die Graftschaft Glatz mit Besuch von Breslau, Schloß Fürstenstein und der Tropfsteinhöhle Klessengrund. Quartier Hotel „Jantar“ in Bad Altheide

24.07.-29.07. Fahrt zum 103. Deutschen Wandertag in Schwarzenberg/Erzgebirge. Quartier in Oberwiesental

08.08.-21.08. Ferienfahrt nach Klingenberg am Main, „romantisches Rotweinstädtchen“ zwischen Spessart und Odenwald

Erste Vormerkungen für die Teilnahme sind möglich in der Geschäftsstelle: Stephan Stache, Innstraße 34, 38120 Braunschweig, Tel. & Fax (05 31) 84 72 15

gp/st



Sterbefälle

Der Glatzer Gebirgs-Verein gedenkt seinen Mitgliedern, die in den vergangenen Monaten verstorben sind. Die letzte Wanderung in die Ewigkeit haben folgende Mitglieder angetreten:

- Anni Maschke aus Braunschweig (früher Herzogswalde)
am 21.08.2001 mit 69 Jahren
Dr. Ursula Waldmüller aus Darmstadt (früher Bad
Landeck) am 23.03.2002 mit 85 Jahren
Paul Siegel aus Stöckheim (früher Friedersdorf) am
16.04.2002 mit 86 Jahren
Ferdinand Nitsche aus Waggum (früher Kohlau) am
18.04.2002 mit 80 Jahren
Reinhard Völkel aus Bergisch Gladbach (früher Neurode)
am 26.04.2002 mit 75 Jahren
Siegfried Hentschel aus Luzern/Schweiz (früher
Sudetenland) am 09.05.2002 mit 90 Jahren
Gisela Libske aus Wolfsburg (früher Bad Reinerz) am
23.05.2002 mit 64 Jahren
Max Fellmann aus Braunschweig (früher Weigelsdorf) am
21.06.2002 mit 73 Jahren
Eh. Vorstandsmitglied Margot Scholz aus Braunschweig
(früher Langenbielau) am 27.06.2002 mit 74 Jahren
Maria Kintscher aus Braunschweig (früher Albendorf) am
15.07.2002 mit 88 Jahren
Wiltrud Hermann aus Mettmann (früher Würzburg) am
17.07.2002 mit 76 Jahren
Ingeborg Franz aus Cremlingen (früher Bad Altheide) am
22.07.2002 mit 76 Jahren
Magda Graw aus Haldensleben (früher Tanz) am
19.08.2002 mit 74 Jahren

HERR, GIB IHNEN DIE EWIGE RUHE. – RIP.

Wir werden unseren Verstorbenen immer gedenken.
st



Neumitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder mit einem herzlichen „FRISCH AUF“ in unserer Gemeinschaft und wünschen ihnen viel Freude bei unseren Wanderungen und Veranstaltungen.

- Andreas Grund aus Plettenberg (früher Ludwigsdorf)
Edeltraut Baberowski, geb. Heisler aus Schöningen (früher
Rückers)
Ulrich Schulz aus Schöningen (früher Helmstedt)
Käthe Bieschke, geb. Heisler aus Offleben (früher Bad
Altheide)
Ingo Bieschke aus Offleben (früher Helmstedt)
Renate Mesek aus Hannover (früher Möhlten, Kreis Glatz)
Peter Becker aus Nordenham (früher Stewede)

st

Mitgliederzahl

Aufgrund der Mitgliederbewegungen der vergangenen Monate hat der Glatzer Gebirgs-Verein zur Zeit **1.088 Mitglieder**. (Stand: 01.09.2002)

st

MUNDART-ECKE

Uufräuma

Äämoal eim Joahre,
Doo muß' s äbens sein.
Ei'm Kahler, off'm Boden,
Koan's nee asu blein.

War siech eim Friejjoahre
Nee uufgerofft,
Muuß sahn, doaß a's äbens
Bes zom Herbste nooch schofft.

Woas doo siech oa Wust
On hoat eigefonda!
Oalls leit off'm Boden,
Ei'm Kahler donda.

Doas ganze Gewempe,
Zomst Kastlan on Kista,
Fleucht oalls off a Mill,
Heut koan ma ju wista.

Vum ganza Gezeucke
Därf iebrich nischt blein!
Es kemmt oalles weg!
Denn Ordnong muuß sein!

Dann rennt ma hie on rennt har,
Stiege nuff, Treppla nonder,
Hullt doas ääne Zeug ruff,
Schleppt doas andre nonder.

Och je, doas Gerimpel
Werd schier emmer mähr!
Wenn ock nee moanches zo schoade
Zom wegschmeißa wär.

Miede, doarchschwetzt
On foast ieberschonda,
Asu werd die Uufräumwut
leberwonda.

Bluußich, die ganze Buust,
Woar rään fer die Koatze. -
's ies oalls nooch doo,
Blooß oam andarn Plaatze.

Erhard Gertler

Adreßänderungen bitte mitteilen

Die Geschäftsstelle bittet hiermit nochmals alle Mitglieder, eventuelle Änderungen der Anschriften und Telefonnummern unverzüglich der Geschäftsstelle (siehe Impressum auf Seite 12) mitzuteilen.

Die aktuellen Daten der Mitglieder werden benötigt für den Versand der „GGV-Mitteilungen“ und sonstiger Schreiben des Vereins sowie für die Veröffentlichung in den Familiennachrichten unserer Heimatzeitung „Grafschafter Bote“.

Es kommt leider immer wieder vor, daß Sendungen als „unzustellbar, da unbekannt verzogen“ zurückgesandt werden.

Außerdem werden alle Angehörige gebeten, bei Sterbefällen von Mitgliedern die Geschäftsstelle über die traurige Nachricht zu informieren.

st

AUS DEN NEUEN MEDIEN

GGV Braunschweig im Internet

Wie Sie auch schon in den letzten GGV-Mitteilungen (Nr. 1/2002) lesen konnten, präsentiert sich der Glatzer Gebirgs-Verein e.V. (GGV) Braunschweig seit Beginn dieses Jahres im Internet unter:

www.glatzer-gebirgsverein.de

Neben Informationen über unsere Aufgaben, Geschichte und Organisation sowie Berichten über aktuelle Aktivitäten des Vereins und dem aktuellen Veranstaltungskalender stehen dort eine Beitrittserklärung sowie die Satzung und Angaben über die Vorstandsmitglieder zur Verfügung.

Seit dem 8. Dezember 2001 wurden die Internetseiten des Glatzer Gebirgs-Vereins inzwischen fast 2.000 Mal von Internet-Nutzern aus der ganzen Welt aufgerufen. Einige Leser nutzten sogar schon die Möglichkeit, über das Internet ein neues Mitglied in unserem Verein zu werden.

cd

Wanderer-Informationen im Internet

Interessante Informationen über das Wandern, reizvolle Wanderwege und die Wandervereine mit ihren über 600.000 Mitgliedern finden Sie im Internet unter:

www.wanderverband.de

www.wanderbares-deutschland.de

www.berge2002.de

cd

Vortrags-Nachmittag und Ostdeutscher Gottesdienst am 11. Mai 2002

Am Sonnabend vor dem Muttertag, den 11. Mai 2002 hörten wir im Hotel „Deutsches Haus“ in Braunschweig nach dem Kaffeetrinken den äußerst interessanten Vortrag von Dr. Gerhard Reichel aus Magdeburg zum Thema „Die Vertriebenen aus der Grafschaft Glatz und unsere polnischen Nachbarn aus der Sicht eines Betroffenen und ehemaligen DDR-Bürgers“, der uns viele neue Erkenntnisse über die Vertriebenen in Mitteldeutschland brachte.

Im Anschluß fand ab 18 Uhr der große Ostdeutsche Gottesdienst in St. Aegidien in Braunschweig statt. Die Messe zelebrierte als Stellvertreter unseres Großdechanten Jung Herr Prälat Leonhard Elsner aus Voigtsdorf bei Habelschwerdt gemeinsam mit Propst Reinhard Heine und Propst i.R. Wolfram Trojok.

Der Vorstand des Glatzer Gebirgs-Vereins bedankt sich für die Teilnahme seiner Mitglieder und Gäste an diesem gemeinsamen Nachmittag.

cd

Tag der Landsmannschaften abgesagt

Der für Sonnabend, den 20. Juli 2002 geplante Tag der Landsmannschaften in Braunschweig vor dem Stadtparkrestaurant ist leider ausgefallen.

Der Bund der Vertriebenen (BdV) hatte die Veranstaltung erst am späten Vortag abgesagt, da es wegen des aufgeweichten Bodens nicht möglich gewesen sei, die Stände der teilnehmenden Vereine und Landsmannschaften aufzubauen.

Viele Besucher und GGV-Mitglieder kehrten enttäuscht heim, als sie erst am Stadtpark von der Absage erfuhren.

Zur gleichen Zeit herrschte in Braunschweig und Umgebung das schwere Hochwasser von Oker und Schunter sowie deren Nebenflüssen.

cd

Bus-Fahrt zur Wallfahrt nach Telgte

An unserer diesjährigen Fahrt zur Grafschaft Glatzer Wallfahrt am Sonnabend, den 31. August 2002 nach Telgte in unserer langjährigen Tradition beteiligten sich wieder viele Mitglieder, so daß der bestellte Bus bis auf den letzten Platz belegt war und ein günstiger Fahrpreis angeboten werden konnte.

Der Vorstand und die Geschäftsstelle danken allen Teilnehmern für ihre Unterstützung des GGV und des Herrn Großdechanten Prälat Franz Jung.

cd

Fahrt zum 102. Deutschen Wandertag

Der Höhepunkt im Jahresprogramm eines jeden Wandervereines ist die Teilnahme am jährlich stattfindenden Deutschen Wandertag.

Unser GGV-Wanderwart Günter Possekel leitete in diesem Jahr erstmals die Fahrt zu einem „Deutschen Wandertag“ als Nachfolger unseres verstorbenen Ehrenmitglieds Walter Cleve, der viele Jahre unsere Teilnahme an den Deutschen Wandertagen organisiert und geleitet hat.



Montag, 29.07.2002

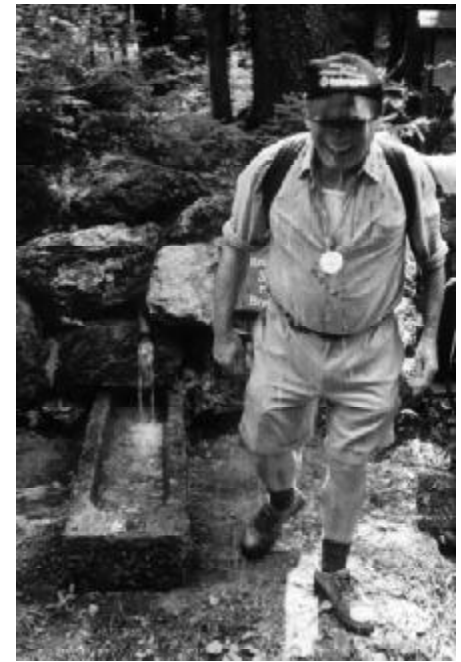
Am 29.07.2002 war es endlich so weit. Pünktlich um 8 Uhr fuhren 35 Mitglieder des Glatzer Gebirgsvereins e.V. mit dem Bus vom ZOB Braunschweig in Richtung Fichtelgebirge. Das den meisten Reiseteilnehmern bekannte Mitglied des Glatzer Gebirgsvereins, Herr Mario Seidel, war von der Firma Pollitz als Busfahrer eingeteilt, worüber sich alle Teilnehmer besonders freuten.

Die Teilnehmer erhielten die sehr hübsche Wandertags-Plakette, die aus Porzellan in der „Region des weißen Goldes“ in Wunsiedel hergestellt ist. Ein wunderbares Erinnerungsstück für alle, aber besonders für die „Stammgäste“ der deutschen Wandertage. Die Plakette berechtigte auch zu freien und ermäßigten Eintritten der Sehenswürdigkeiten in der Region des Fichtelgebirges. Das Motto des 102. Deutschen Wandertages „Heimat in Europa“ ist auf der Wandertagsplakette sowie die Silhouette von Wunsiedel und die Zeichen des Wanderverbandes und des Fichtelgebirgsvereins enthalten.

In Marktschorgast waren die meisten Teilnehmer im Landgasthof „Drei Kronen“ untergebracht. Der Gasthof liegt direkt am Marktplatz mit dem schönen Floriansbrunnen. Fünf weitere GGV-Mitglieder der Gebietsgruppe West/Nordwest wurden freudig begrüßt. Im Gasthof wurden alle Teilnehmer von Familie Goller mit der wohlschmeckenden fränkischen Kost bewirtet und freundlich bedient.

Am Nachmittag besuchte ein Teil den Goldbergsee.

Die anderen informierten sich am Bahnhof über die „Schiefe Ebene“ genannte Eisenbahnstrecke, die in den Jahren 1844 bis 1848 erbaut wurde und als technische Meisterleistung gilt. Auf der Wanderung waren kunstvoll gebauten Brücken und Informationstafeln zu sehen.



Dienstag, 30.07.2002

Robert Eckardt führte eine Wandergruppe vom Förmitzspeicher zum kleinen Ort Förmitz. Der Förmitzspeicher wurde zur Niedrigwasserregulierung der Sächsischen Saale gebaut, dient daneben auch zur Erholung und wird zum Fischen, Segeln, Surfen und Baden genutzt. Anschließend ging es nach Selb. Im Industriemuseum für Porzellan ergründete die Gruppe die Geschichte des Weißen Goldes und konnte in den Rosenthal- und Hutschenreuther-Verkaufsläden die außergewöhnlichen Angebote bestaunen.

23 mutige Wanderer begannen am Förmitzspeicher ihre Wanderung nach Wunsiedel, das über mehr als 50 km in drei Etappen unter der Führung von Günter Possekel auf dem Höhenweg des Fichtelgebirges erreicht werden sollte. Die erste Teilstrecke führte mit Rast im Waldsteinhaus zum „Großen Waldstein“. Als Entschädigung für diese Anstrengung wartete ein großartiger Rundblick von der „Schüssel“ am

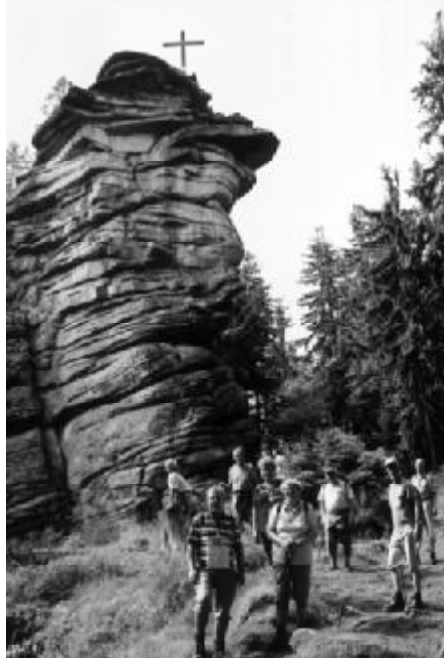


Waldsteinhaus. Einige besichtigten den 1650 erbauten Bärenfang, der dem lebenden Fang von Bären mittels Köder für die Fürsten in Bayreuth diente und heute ein Jagddenkmal ist.

Erschöpft und voller positiver Eindrücke bestiegen die Wanderer am Ende der Wanderung den Bus am Weißenstädter See.

Mittwoch, 31.07.2002

Pünktlich fuhren alle zum Ziel des Vortages nach Weißenstadt. Roberts Wandergruppe umrundete den Weißenstädter See und fuhr anschließend nach Bayreuth, um dort die Sehenswürdigkeiten und die Museumsbrauerei Maisel zu besichtigen.



18 Wanderer begaben sich auf die zweite Teilstrecke der Etappen-Wanderung durch ein Gebiet mit vielen Felskellern, die als Vorratskeller nach einer Brandkatastrophe im Mai 1823 außerhalb der Stadt angelegt wurden. Bei einer Rast am Rudolfstein (866 m) war schon der

Schneeberg (1.053 m) zu sehen, der mittags erreicht wurde und mit einem kräftigen dreifachen „Berg Heil“ begrüßt wurde. Einige bestiegen das „Backöfele“, die Aussichtsplattform des Schneeberges und freuten sich über die weite Sicht. Als das Seehaus (922m) erreicht wurde, begann es kurz und kräftig zu regnen. Bestaunt wurde am Seehaus die Gedenktafel zur Erinnerung an den Besuch von J.W. von Goethe am 1. Juli 1785. Die Etappe endete



dann ohne Gewitter und Regen am Silberhaus.

Nach dem Abendessen fanden sich alle zum gemütlichen Abend zusammen.

Donnerstag, 01.08.2002

Roberts Gruppe fuhr vom Silberhaus weiter zum künstlich angelegten Fichtelsee, um diesen zu umwandern. Anschließend fuhren sie nach Hohenberg an der tschechischen Grenze zur besterhaltenen Burganlage des Fichtelgebirges und genossen den Blick weit hinein nach Tschechien. Anschließend wurde erstmals die diesjährige Hauptstadt der deutschen Wanderer Wunsiedel besucht.

22 Wanderer brachen vom Silberhaus zur letzten Etappe über 17 km nach Wunsiedel auf. Das Teilziel, das Kösseinehaus, ist mit 939 m Höhe das höchstgelegene bewohnte Haus im gesamten Fichtelgebirge. Der Aufstieg war schweißtreibend. Nachdem sich der Nebel aufgelöst hatte, gab es eine einmalige Rundschau. Im Kösseinehaus waren viele Wanderfreunde eingekehrt, die fröhliche Wanderlieder sangen und spielten. Es wurde rechtzeitig aufgebrochen, um auf dem Marktplatz in Wunsiedel die Wimpelgruppe aus Iserlohn gebührend zu empfangen.

Alle Einwohner Wunsiedels hatten sich an der Gestaltung des Wandertages beteiligt. Die Stadt war wunderbar durch Blumenkästen, Herichtung der Fassaden und unendlich viele Fähnchen geschmückt.



Freitag, 02.08.2002

Die Funktionäre besuchten die Tagungen der Fachwarte und erfuhren das Neueste rund um die deutsche Wanderbewegung und den Erhalt der Natur in unserem wunderschönen Deutschland.

Der Abend führte in den Kurpark nach Bad Berneck, wo die Deutsche Wanderjugend zu ihrem 50-jährigen Jubiläum eingeladen hatte. Auch drei ehemalige Wander- und Jugendwarte des Glatzer Gebirgsvereins waren persönlich eingeladen. Die anwesenden GGV-Warte Joachim Hanisch und Heinrich Günther wurden durch das Erscheinen der GGV-Wandergruppe geehrt.



Die Wanderer fuhren zur Luisenburg und gingen durch Europas größtes zusammenhängendes Felsenlabyrinth, wo teilweise in kriechender und gebückter Haltung die vorgesehenen Strecken zu überwinden sind. In Wunsiedel waren Anneliese und Erich Deuse als

Ehrengäste des Deutschen Wanderverbandes zum Seniorenkaffee eingeladen.

Den Abend genossen einige beim Heimatabend in Münchberg und andere beim Mozartabend im Kurpark-Musikpavillon von Bad Alexandersbad.

Sonntag, 04.08.2002

Der ökumenische Gottesdienst wurde als Hubertusmesse mit Jagdhornbläsern in der evangelischen Kirche St. Veith in Wunsiedel eindrucksvoll gestaltet. Mit 600 kleinen Rucksäcken mit symbolischem Inhalt wurden viele Kirchenbesucher beschenkt.

Am Nachmittag beteiligten sich ungefähr 20.000 Wanderer am Umzug. Weitere 20.000 standen an den Straßen und Plätzen oder schauten von Balkonen und aus Fenstern. An den Glatzer Rosen erkannten viele Zuschauer die GGV-Wanderer und winkten ihnen freudig zu. Der Umzug endete im Fichtelgebirgsstadion, wo ordnungsgemäß zwei Wimpelbänder empfangen wurden. Der angekündigte Ministerpräsident Stoiber wurde dorthin mit

einem Hubschrauber eingeflogen. Vor seiner Ansprache wurde er von Autogrammjägern regelrecht bestürmt. Auch unserer Leni Lüders ist es gelungen, auf beiden Wimpelbändern jeweils ein Autogramm von ihm zu erlangen.

Montag, 05.08.2002

14 Wanderer machten sich bei strömenden Regen als Symbol für die Abschiedstränen der Wanderer auf zur Schlußkundgebung auf den Gipfel des Ochsenkopfes (1.024 m). Nach einer Erfrischung an der Quelle des weißen Mains war bald das Plateau erklommen, wo weitere drei Glatzer warteten, die mit der Seilbahn den Gipfel erreicht hatten. Diese 17 Mitglieder meldeten sich besonders laut, als der Glatzer Gebirgs-Verein durch den Präsidenten des Wanderverbandes, Dr. Schneider, verabschiedet wurde. Auf dem Rückweg schien die Sonne als Symbol der Freude auf den 103. Deutschen Wandertag in Schwarzenberg/Erzgebirge. Der Schneeberg grüßte ein letztes Mal.



Die Rückfahrt verlief reibungslos und harmonisch. Alle fühlten eine wohltuende Müdigkeit in sich, aber auch die Freude, einen schönen Wandertag mit manch körperlicher Anstrengung erlebt zu haben. Vor Ort wurden insgesamt 1285 km mit dem Bus zurückgelegt und damit ein großer Einblick in das Gebiet des Fichtelgebirges erlangt.

Der Reiseleiter und Wanderwart bedankt sich bei allen Teilnehmern und beim Busfahrer für die gute Zusammenarbeit recht herzlich.

Aus dem Bericht von Wanderwart Günter Possekel.



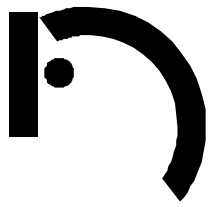
Fotos: privat (8)

gp

Unsere Aufgaben und Tätigkeiten als anerkannter Naturschutz-Verein



Wanderverband



Niedersachsen

Durch die Zugehörigkeit zum Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V. und die Mitgliedschaft in dessen Landesverband Niedersachsen ist der Glatzer Gebirgs-Verein e.V. Braunschweig ein anerkannter Naturschutz-Verein gemäß Bundesnaturschutzgesetz¹.

Die entsprechenden Ziele und Aufgaben sind auch in unserer Satzung² verankert:

Das „Wandern in Gottes freier Natur“ steht symbolisch für die Naturverbundenheit des Glatzer Gebirgs-Vereins. Ebenso deutet die Organisationsstruktur unseres Vorstandes mit einem Naturschutzwart und einem Naturschutz-Beauftragten auf die Funktionen eines Naturschutz-Vereins hin.

In der „VISION Glatzer Gebirgs-Verein“³ hat unser verstorbener Ehren-Vorstandsmitglied Walter Cleve unsere satzungsgemäßen und traditionellen Aufgaben im Natur- und Landschaftsschutz und die Bedeutung unserer Aktivitäten auf diesem Gebiet vorgestellt.

Nach dem Niedersächsischen Naturschutzgesetz⁴ hat der Glatzer Gebirgs-Verein als gebietsbetreuender Mitgliedsverein des Niedersächsischen Wanderverbandes wichtige Aufgaben bei der Beteiligung in Genehmigungsverfahren als anerkannter Naturschutz-Verein wahrzunehmen:

Zu Anträgen aus den Bereichen Raumordnung und Landesplanung, Naturschutzgebiete und Nationalparke, Bau von Fernstraßen⁵, Genehmigungen nach Wasserrecht⁶, Flurbereinigung⁷ und Bauanträge im Außenbereich⁸ sind gutachtliche Stellungnahmen innerhalb bestimmter Fristen an die Genehmigungsbehörden der Kommunen (Landkreise und Städte),

die Bezirksregierung Braunschweig und den Zweckverband Großraum Braunschweig einzureichen.

In Abstimmung mit dem Landesverband Niedersachsen sind wir hierbei regional für die Landkreise Gifhorn, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel sowie die Stadt Braunschweig zuständig.

In den Stellungnahmen ist darzulegen, ob begründete Bedenken und Anregungen zu dem jeweiligen Vorhaben aus Sicht des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie als Gebirgs- und Wanderverein bestehen.

Weiterhin ist in bestimmten Verfahren auch die Teilnahme an Erörterungs- und Ortsterminen mit besonderer Ladung möglich.

Diese Aufgaben werden mit Beschluß unseres Vorstandes vom 12. März 2002 ehrenamtlich unter der Leitung von unserem stellvertretenden Vorsitzenden Dipl.-Ing. Christian Drescher als Naturschutz-Beauftragter verstärkt erledigt, da er mit seiner Ausbildung zum Assessor des Vermessungs- und Liegenschaftswesens über eine geeignete fachliche und verwaltungsmäßige Qualifikation verfügt. Einige andere Vorstandsmitglieder stehen gegebenenfalls mit fachlichem Rat und für die Teilnahme an Terminen unterstützend zur Verfügung.

Diese Aktivitäten auf dem Gebiet des Natur- und Landschaftsschutzes stärken das Image unseres Vereins bei den lokalen Behörden und Kommunen in der Umgebung, da wir in den Genehmigungsverfahren als Glatzer Gebirgs-Verein auftreten und so wieder in der Öffentlichkeit präsent sind.

Vom Deutschen Wanderverband und dem Landesverband Niedersachsen werden regelmäßige Fachtagungen für die Funktionäre seiner Mitgliedsvereine angeboten, die von unseren Vorstandsmitgliedern zur Fortbildung genutzt werden.

Zur Zeit werden durchschnittlich monatlich sechs Stellungnahmen des Glatzer Gebirgs-Vereins vom Naturschutz-Beauftragten abgegeben. Nur bei wenigen kleineren Verfahren wird momentan auf eine Beteiligung verzichtet.

Aus der Vielzahl abgeschlossener und laufender Planverfahren seien hier beispielsweise die folgenden genannt, die teilweise auch bereits in den Medien behandelt wurden: Verlegung und vierspuriger Ausbau der B4 zwischen Braunschweig und Gifhorn, Ortsumgehung Vechelde der B1/B65, Naturschutzgebiet Riddagshausen, Verlängerung der Start- und Landebahn des Flughafens Braunschweig, Flurbereinigungen aufgrund der Verbreiterung der A2 und des Neubaus der A39 zwischen Braunschweig-Süd und dem Autobahnkreuz Wolfsburg-Königsutter, verschiedene Mobilfunkmasten und Windenergieanlagen, einige landwirtschaftliche Bauwerke sowie unterschiedliche Bodenabbauvorhaben.

cd

Literatur- und Quellenhinweise:

¹ § 29 BNatSchG

² § 2 GGV-Satzung

³ GGV-Vision vom 03.04.2000

⁴ §§ 60-61 NNatG

⁵ BFStrG, NStrG

⁶ §§ 10-13, 87-92, 154-156 NWG

⁷ § 41 FlurbG

⁸ § 35 BauGB

Natürliche Besonderheit von Europa im Glatzer Schneegebirge

Das Glatzer Schneegebirge – höchster Gebirgszug der Grafschaft Glatz mit dem Großen Schneeberg (1.425 m) – beheimatet drei Wasserquellen, dessen Bäche und Flüsse im Verlauf in drei voneinander unabhängige Meere münden.

So entspringt hart ostwärts von Neißbach – unmittelbar an der tschechischen Grenze am 853,5 m hohen Eschenberg die Glatzer Neiße. Sie verläßt die Grafschaft am Paß von Wartha, mündet südostwärts von Brieg in die Oder und mit ihr in die Ostsee.

In wenigen 100 m nördlich der Neißquellen verlassen die Stille Adler und die March das Massiv des Glatzer Schneegebirges auf der mährischen Seite. Die Stille Adler vereinigt sich ostwärts Königgrätz mit der Wilden Adler (Erlitz), fließt dann als Adler in Königgrätz (Hradec Králové) in die Elbe und mündet im weiteren Verlauf in die Nordsee.

Die March nimmt den Weg nach Süden, wird bei Preßburg (Bratislava) in die Donau aufgenommen und mündet später im Schwarzen Meer.

Das Glatzer Schneegebirge – ein Teil des Sudetengebirges – bildet aufgrund der wohl einmaligen



Die Tafel aus Seitenberger Marmor

Foto: privat

natürlichen Gegebenheiten eine

**Europäische Wasserscheide dreier Meere,
nämlich: Ostsee – Nordsee – Schwarzes Meer**



Bei der Aufstellung der Tafel an den Neißquellen

Foto: privat

Info: Europäische Wasserscheiden dreier Meere

In Europa gibt es nur zwei Punkte, wo die Wasserscheiden dreier Meere zusammentreffen: Der eine liegt am Malojapaß (1.815 m) im Engadin/Schweiz, von dem aus die Flüsse in die Nordsee, das Mittelmeer und das Schwarze Meer fließen; der andere befindet sich im Glatzer Schneegebirge.

Diese natürliche Einmaligkeit seiner Grafschafter Heimat in Europa veranlaßte Helmut Höcker, alle Menschen auf dieses Naturereignis aufmerksam zu machen und darauf hinzuweisen, um allgemein und umfassend zu informieren.

Aus diesem Grunde hat unser GGV-Mitglied Helmut Höcker mit tatkräftiger und uneigennütziger Unterstützung seiner Heimatfreunde Helmut Krusch aus Karlsberg und Paul Wagner aus Rosenthal eine entsprechende Tafel aus Seitenberger Marmor anfertigen lassen und im Quellgebiet der Glatzer Neiße am 23. Mai 2002 aufgestellt.

Das Vorhaben ist ohne jegliche Fremdmittel, einzig auf Privatinitiative erfolgt. Die zuständige polnische Oberförsterei in Mittelwalde hatte das Projekt freudig begrüßt und für die Aufstellung an den Neißquellen im Glatzer Schneegebirge das Einverständnis erteilt.

Aus dem Bericht von unserem Mitglied Helmut Höcker, Bonn (früher Schönfeld).

cd



RUNDBRIEF des Großdechanten und seiner Gruppen aus der Grafschaft Glatz

Liebe Landsleute aus der Grafschaft Glatz und an unserer Heimat Interessierte sowie uns Verbundene!

Vielleicht wissen Sie es bereits oder auch nicht: Als Kirche und Visitatur der Grafschaft Glatz gibt unser Großdechant einen neuen Rundbrief heraus, der nicht nur die Bereiche der bestehenden Gruppen des Großdechanten abdeckt, sondern vor allem auch Wissens- und Bedenkenswertes aus dem kirchlichen Leben der Grafschafter Arbeit und darüber hinaus berichtet. Dazu zählen alle Ereignisse, die im Grafschafter Boten aus Platzgründen nicht untergebracht werden können.

Vielleicht hatten Sie bereits ein Exemplar des neuen Rundbriefes, der aus dem seit über 45 Jahren bestehenden Rundbrief der Jungen Grafschaft gewachsen ist, bereits einmal in den Händen oder Sie lesen vielleicht jetzt erstmals davon. Die Auflage liegt bereits bei mehreren Tausend Rundbriefen. Nun geht es weiter über die persönliche Werbung und dazu dient auch diese Information.

Der Rundbrief des Großdechanten erscheint in zwei bis drei Ausgaben pro Jahr. Jedes Heft umfaßt 40-64 Seiten. Sollten Sie daran Interesse haben, bitten wir Sie das nachfolgende Bestellformular gleich auszufüllen und an das Glatzer Büro, Krumme Straße 9, 48143 Münster einzusenden. Der ersten Ausgabe eines jeden Jahres liegt ein Überweisungsträger mit der Bitte um einen Jahresbeitrag von ca. 12,00 € bei. Spenden nach oben sind natürlich keine Grenzen gesetzt.

Sollten Sie auch anderen Landsleuten den Rundbrief empfehlen, wären unser Großdechant und seine Gruppen natürlich sehr froh und dankbar.

Sollten Sie an diesem neuen Kommunikationsmittel Interesse haben und den Rundbrief des Großdechanten gegen eine Spende bestellen wollen, nutzen Sie bitte das nachfolgende Bestellformular.

Nach Ihrer Bestellung richtet sich dann die Auflage des nächsten Rundbriefes.

Bitte ausschneiden und einsenden an:

Großdechant Prälat Franz Jung
Glatzer Büro, Krumme Straße 9, 48143 Münster
Telefon (02 51) 4 61 14, Telefax (02 51) 4 84 36 44

Absender:

Vorname, Familienname

Straße

Haus-Nr.

PLZ/Ort

Wanderzeit

Magazin des Deutschen Wanderverbandes

Der Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V. hat im August 2002 die erste Ausgabe seines neuen Magazins „Wanderzeit“ herausgegeben, das den bisherigen „Infodienst“ ablöst.

Die Funktionsträger der 56 Mitgliedsvereine erhalten das vierteljährlich erscheinende Verbandsorgan kostenlos direkt vom Deutschen Wanderverband.

Von allen Interessenten kann die „Wanderzeit“ für 2,00 € pro Ausgabe abonniert werden beim: Deutschen Wanderverband, Wilhelmshöher Allee 157-159, 34121 Kassel, Tel. (05 61) 9 38 73-0, Fax (05 61) 9 38 73-10

cd

IMPRESSUM

Herausgeber: Glatzer Gebirgs-Verein e.V. Braunschweig, Geschäftsstelle: Innstraße 34, 38120 Braunschweig, Telefon (05 31) 84 72 15, Telefax (05 31) 84 72 15, Internet: <http://www.glatzer-gebirgsverein.de>

Schriftleitung: Medienwart Dipl.-Ing. Christian Drescher, Zweidorf, Ostlandstraße 4 A, 38176 Wendeburg, Telefon (0 53 03) 26 60, Telefax (0 53 03) 92 12 34, e-Mail: mail@glatzer-gebirgsverein.de

Redaktion: Hans-J. Taube (ht), Stephan Stache (st), Günter Possekel (gp), Dipl.-Ing. Christian Drescher (cd)

Mitgliedsbeitrag: ab 1.1.2002 jährlich mindestens für Einzelmitglied 5,- €; Ehepaare 10,- €; Jugendliche 2,- € (Freiwillige Mehrzahlungen und Spenden sind erwünscht.)

Bankverbindung: Konto-Nr. 32 05 92 – 303 bei der Postbank Hannover (BLZ 250 100 30)

Bezugsbedingungen: Der Bezug ist nur für Mitglieder des GGV möglich und im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Erscheinungsweise: unregelmäßig, ca. 3-4 Mal jährlich; bei Nichterscheinen besteht kein Ersatzanspruch.

Redaktionsschluß dieser Ausgabe: 9. September 2002

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keinerlei Haftung übernommen. Bild- und Textonorare werden nicht gewährt. Eine Rücksendung erfolgt nur auf Wunsch und gegen Rückporto.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Schriftleitung der GGV-Mitteilungen und Quellenangabe sowie gegen Lieferung von jeweils zwei Belegexemplaren.

© 2002 Glatzer Gebirgs-Verein e.V. (GGV) Braunschweig



RUNDBRIEF des Großdechanten und seiner Gruppen aus der Grafschaft Glatz

Hiermit bestelle ich den „RUNDBRIEF des Großdechanten“ gegen eine Spende per Überweisungsträger

Datum

Unterschrift